

Aktuelle Information

VS und VdÜ beziehen klar Stellung zur Verlegerbeteiligung

München, den 14. Februar 2018. Der Bundesvorstand des Verbands Deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in ver.di (VS) sowie der Vorstand des Verbands deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke (VdÜ) geben heute gemeinsam eine Erklärung zur Verlegerbeteiligung bei Ausschüttungen von Verwertungsgesellschaften ab. Anlass dazu ist der Richtlinienvorschlag der EU-Kommission zum Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt, der derzeit auf europäischer Ebene diskutiert wird.

VS und VdÜ sprechen sich klar dafür aus, dass auch in Zukunft Verleger an den Ausschüttungen von Verwertungsgesellschaften beteiligt werden können, soweit dies – wie bei der VG WORT – in der Vergangenheit bereits der Fall war. Sie betonen in der Stellungnahme, dass gemeinsame Verwertungsgesellschaften von Autoren und Verlagen, wie sie in Deutschland und in vielen anderen Mitgliedstaaten bestehen, bei Rechteverwaltung und Rechtsdurchsetzung viele Vorteile bietet. „Wir begrüßen die heutige Stellungnahme und klare Positionierung der beiden Verbände zur Verlegerbeteiligung sehr“, so Dr. Robert Staats, geschäftsführender Vorstand der VG VGWORT. „Die VG WORT ist seit ihrer Gründung vor sechzig Jahren eine Verwertungsgesellschaft, in der Autoren und Verlage sehr erfolgreich zusammenwirken. Gemeinsame Verwertungsgesellschaften sind aber nur dann möglich, wenn auch Verleger angemessen an den Einnahmen partizipieren können.“

Das Dokument ist auf Englisch verfasst und steht auf der Seite des VS zum Herunterladen bereit:

<https://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++fe4b83a8-1157-11e8-93f0-525400940f89>

Die Verwertungsgesellschaft WORT verwaltet treuhänderisch urheberrechtliche Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche für mehr als 400.000 Autoren und über 10.000 Verlage in Deutschland. www.vgwort.de

Pressekontakt: Angelika Schindel, angelika.schindel@vgwort.de, 089-51412-92, mobil 0171-5220227